

Sohann

**Eine Kapelle –
Zwei Trachten**

Seite 6

**Über die
Bergmannstracht**

Seite 8



Fortbildungstermine des Steirischen Blasmusikverbandes

Seminar Jugendschutz

Samstag, 1. April 2017

9.00 – 12.00 Uhr

Hotel Restaurant Fischerwirt
Bahnhofstr. 40, 8112 Gratwein

Dozent: Landesrechtsreferent Dr. Gernot Esterl

Themen:

- Die Rechtsordnung, in der wir leben – wann bin ich rechtsfähig, geschäftsfähig, deliktstfähig?
 - Vereinsgesetz und Jugendgesetz – wie passt das zusammen?
 - Was ist die Aufsichtspflicht?
- Die Musikprobe – auf was ist im Umgang mit Jugendlichen zu achten?
- Die Ausrückung mit der Musikkapelle – was dürfen Jugendliche?
- Was ist bei Konzerten und Musikkreisen mit Jugendlichen zu beachten?

Infos und Anmeldung:

<http://www2.blasmusik-verband.at/fortbildung/jugendschutz/>

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteur: Rainer Schabereiter

Layout und Druck: Offsetdruck Dorrong OG

Sämtliche Formulierungen gelten gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.



Gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark.



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt nichts Schöneres als die bunte Vielfalt an prächtigen Uniformen und farbenfrohen Trachten bei einem Bezirksmusikerkfest. Eine Tracht ist ein besonderes Kleidungsstück, das nicht nur Auskunft über die jeweilige Herkunftsregion gibt, sondern auch an sich eine lange Geschichte hat. Zahlreiche Musikvereine identifizieren sich über ihre gemeinsame Bekleidung und auch ich muss ehrlich zugeben, dass ich stolz auf meinen Bergkittel bin, der mich mit meinen Freunden aus der Werkskapelle verbindet.

Für viele von uns war es ein großartiger Moment, als wir zum ersten Mal die Musikertracht oder Uniform angezogen haben und vor der ersten Ausrückung von den gerührten Eltern fotografiert worden sind; teilweise dekorierte bereits ein Jungmusikerleistungsabzeichen die stolzgeschwellte Brust. Blasmusik steht für eine Verbindung von Tradition und Moderne und gerade deshalb ist das Tragen von Trachten etwas Schönes und Lebendiges.

Diese erste Ausgabe von JOHANN im Jahr 2017 widmet sich dieser bunten Vielfalt an Trachten und Uniformen in der steirischen Blasmusik und so haben wir auch diesmal versucht, Interessantes und Wissenswertes zu diesem Thema zu präsentieren. Erstmals werden in der Kolumne „Gesichter der Blasmusik“ einzelne Musiker ins „Rampenlicht“ gestellt. Diese wird von nun an immer von einem anderen Musikbezirk gestaltet werden und zeigt, warum Menschen ihr Leben der Blasmusik widmen.

Viel Freude beim Lesen wünscht euch

Rainer Schabereiter

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe:
14. April 2017

Schulreformen – Blasmusiknachwuchs in Gefahr?!



In der letzten Ausgabe habe ich über meinen Brief an Bundesministerin für Bildung Dr. Sonja Hammerschmid berichtet, in welchem ich die Gefahren für den Instrumentalunterricht im Rahmen der geplanten Ganztageschule aufgezeigt hatte.

In der Zwischenzeit konnte das ÖBV-Präsidium diese Problematik mit der Bildungsministerin besprechen und es liegt auch ein Antwortschreiben auf den Brief vor, das nachfolgend abgedruckt ist.

Erfreulicherweise wird auf individuelle Freizeitanliegen unserer Jugend Bedacht genommen, jedoch wird auch darauf verwiesen, dass den einzelnen Schulen großer Freiraum in der Umsetzung gelassen wird.

Daher sind wir hier gefordert, gemeinsam mit den Musikschulen, den Schulleitungen und den Schulerhaltern entsprechende Möglichkeiten für jeden Schulstandort zu erarbeiten und zu vereinbaren. Ich ersuche daher alle Blasmusikverantwortlichen dieses Thema sehr wach zu verfolgen und rechtzeitig entsprechende Planungen einzufordern.

Seitens des Österreichischen Blasmusikverbandes haben wir uns mit der „Konferenz der österreichischen Musikschulwerke“ (KOMU) koordiniert, um gemeinsam an dieses so wichtige Thema heranzugehen.

*Erich Riegler, Landesobmann
des Steirischen Blasmusikverbandes
Präsident des Österreichischen
Blasmusikverbandes*

Herrn Präsident
Erich Riegler
Österr. Blasmusikverband
Hauptplatz 10
9800 Spittal/Drau

BMB
Bundesministerium
für Bildung

Minontenplatz 5, 1010 Wien
www.bmb.gv.at
DVR 0064301

Sachbearbeiterin:
Mag. Astrid Lukasser
Abteilung I/GISf
Tel.: +43 1 531 20-4430
Fax: +43 1 531 20-814430
astrid.lukasser@bmb.gv.at

Antwortschreiben bitte unter Anführung der GZ:
BMB-11.013/0004-I/GISf/2017

Antwortbrief Österreichischer Blasmusikverband, Präsident Erich Riegler

Sehr geehrter Herr Präsident Riegler!

Vielen Dank für Ihr Schreiben an FBH Hammerschmid, in dem Sie auf die Bedeutung der Musik als wesentliche Form der Bildung hinweisen und die Verdienste des Blasmusikverbandes darstellen. Das Potenzial der Blasmusikkapellen für eine optimale Förderung der musisch-künstlerischen Entwicklung und der sozialen Kompetenz unserer Kinder und Jugendlichen ist unbestritten. Eine Mitgliedschaft bei einer Blasmusikkapelle stärkt die Gemeinschaft und gilt zu Recht als sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Die Ganztageschule befördert die Chancengleichheit für Schülerinnen und Schüler und ermöglicht eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In diesem Sinne ist es unserer Bundesministerin ein zentrales Anliegen, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern diese Möglichkeit bieten zu können. Eine gute und sinnvolle Einbindung der individuellen Freizeitaktivitäten unserer Kinder und Jugendlichen soll dabei von allen Beteiligten mit Bedacht organisatorisch möglich gemacht werden.

Die Öffnung der Institution Schule hin zu örtlichen Vereinen, selbstverständlich auch hin zu den Blasmusikkapellen ist sehr begrüßenswert und im Konzept der Ganztageschulen mitgedacht. Es bedarf der Kooperationsbereitschaft und des Organisationsgeschickes sowohl der Schule, also auch der außerschulischen Einrichtungen, um den Schülerinnen und Schülern ein geeignetes Programm auch im musisch-kreativen Bereich bieten zu können, sei es nun in den Räumlichkeiten der Schule oder auch außerhalb.

In der verschränkten Form der Ganztageschule ist dabei aufgrund stundenplantechnischer Gegebenheiten sicherlich ein höherer administrativer Aufwand zu bewältigen. Insofern ist eine gute Absprache mit Schulerhaltern und Schulleitungen besonders wichtig, sodass passgenaue Konzepte entwickelt werden können, wie der Instrumentalunterricht seinen Platz im Ablauf der Freizeitbetreuung finden kann.

Von Seiten des Bundesministeriums für Bildung wurden bereits Schritte gesetzt, den musisch-kreativen Bereich in der Ganztageschule besonders abzusichern:

- o In den für die Schulen verpflichtenden Betreuungsplänen wird in Bezug auf die Angebotspalette explizit auf die schulische Kulturarbeit verwiesen. So sind Instrumentalmusik und Chor neben anderen kreativen Inhalten zu berücksichtigen.
- o Weiters ist ein Leitfaden für Schulen über die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen geplant, die auch die Musikschulen und den Blasmusikverband inkludieren wird. Sie wird die Handreichung „Kooperation von Schulen mit Musikschulen“ aus dem Jahr 2013 aktualisiert beinhalten.
- o SchülerInnen können zum regelmäßigen Besuch einer Musikschule o.ä. dem Betreuungsteil der GTS fernbleiben (§ 45 Abs. 7 SchUG § 45 Abs. 2 und 3 SchUG), die Schulleitung oder Leitung des Betreuungsteils ist von den Eltern darüber zu informieren und erteilt die formale Erlaubnis dazu.

Letztlich ist es dem Bundesministerium für Bildung gleichermaßen wie Ihnen als Präsident des Blasmusikverbandes ein großes Anliegen, unserer Jugend eine breite Palette von Möglichkeiten zu bieten, ihre Begabungen zu pflegen und auszubauen. Im Interesse der Schülerinnen und Schüler sollte daher der Dialog an den Standorten mit den jeweiligen Schulerhaltern und Schulleitungen verstärkt geführt werden.

Wien, 20. Jänner 2017
Für die Bundesministerin:
Mag. Astrid Lukasser, MBA



Tracht und Blasmusik – Ein harmonisches Klangbild

Tracht und Blasmusik sind zwei Begriffe, die ein harmonisches Klangbild erzeugen. Aus der Geschichte wissen wir allerdings, dass erst nach dem Zweiten Weltkrieg viele Musikkapellen eine einheitliche Einkleidung durchgeführt haben.



Foto: Steirisches Heimatwerk

Blasmusikkapellen rückten früher oft in ihrem „Sonntagsgewand“ aus

Von der Militärmusikkapelle zur zivilen Blasmusik

In Österreich blicken wir auf eine lange Tradition an Militärmusikkapellen zurück, die schon zur Zeit der Donaumonarchie einen wichtigen kulturellen Beitrag geleistet haben. Diese prägten auch die anfängliche Uniformierung der zivilen Musikkapellen.

Nach dem Ende der Monarchie dienten nicht selten ausrangierte Uniformen aus ehemaligen staatlichen Organisationen als einheitliche Kleidung. Nach dem Zweiten Weltkrieg formierten sich in der Steiermark immer mehr regionale Blasmusikkapellen und im Jahr 1950 wurde schließlich der Steirische Blasmusikverband gegründet. Damit verbunden rückte auch das Thema einer einheitlichen, landesverbundenen Vereinskleidung immer stärker in den Vordergrund.

Einkleidung der Musikkapellen

Ein wesentlicher Impuls in Richtung *strukturierter* Einkleidung in Anlehnung an regionale Trachten kam in den 1970er-Jahren von Gunhild Holaubek-Lawatsch. In ihrer Funktion als Kustodin am Volkskundemuseum in Graz wurde ihr von Amts wegen aufgetragen, die Beratung und Begutachtung steirischer Musikkapellen hinsichtlich ihrer „*trachtlichen Gewandung*“ zu übernehmen. Gemeinsam mit Sepp Walter hielt sie Vorträge und bot Blasmusikfunktionären und regionalen Schneidermeistern weiterführende Beratungen an.

Die Grundidee war, die steirischen Musikvereine so einzukleiden, dass sie als relevante Kulturträger ihrer Zeit und ihrer Region eine „*landschaftsgebundene Tracht*“ tragen sollten. Aufgrund der Vielzahl an Musikkapellen musste es jedoch naturgemäß zu Variationen kommen.





Regionale Kulturträger

Heute blicken wir auf eine Blasmusiklandschaft in der Steiermark, in der Blasmusiker ihr kulturelles Wirken nicht nur durch ihre musikalische Leistung unter Beweis stellen, sondern auch durch ihre regionsbezogenen Trachten ein sichtbares Zeichen setzen. Die Einkleidung einer Musikkapelle stellt kein leichtes Unterfangen dar, steht doch ein Repertoire von nur rund 100 unterschiedlichen, regional zugeordneten steirischen Herrentrachten zur Verfügung. Zusätzlich hat sich in den letzten Jahrzehnten die Vereinsstruktur stark zugunsten eines höheren Frauenanteils verändert, was sich in der Vereinskleidung niederschlägt. Auch hier greift man heute gerne auf regionale Frauentrachten zurück. Die Vielfalt an steirischen Frauentrachten bietet diesbezüglich mit knapp 290 unterschiedlichen Modellen unzählige Möglichkeiten.

Die lokale Verankerung der jeweiligen Vereinskleidung wird nicht zuletzt durch eine bewusste Auswahl der Materialien und der Fertigungsstätten verstärkt, denn der Qualitätsanspruch im Sinne einer regionalen Wertschöpfung soll auch im wahrsten Sinne des Wortes in der Kleidung *zum Tragen kommen* und damit die musikalischen Leistungen der Musiker einmal mehr unterstreichen.

Monika Primas, Evelyn Kometter

Literatur: Eugen Brixel/Wolfgang Suppan, Das große steirische Blasmusikbuch, Wien-München 1981.
Gundl Holaubek-Lawatsch, Alte Volkskunst – Steirische Trachten, Graz 1993.

i

Die Trachtenberater des Landes Steiermark stehen bei Fragen zur Einkleidung gerne zur Verfügung:

Männertrachten:

Schneidermeister Hubert Fink
Dultstraße 22, 8101 Gratkorn, Tel. 03124/ 22 481

Frauentrachten:

Steirisches Heimatwerk
Sporgasse 23, 8010 Graz, Tel. 0316 / 82 71 06
www.heimatwerk.steiermark.at
service@heimatwerk.steiermark.at



IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



HUTTER ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als dreidimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | 8190 Birkfeld
Tel. +43 (0) 3174 4472 | www.hutteracustix.com



Mit Lederhose und Schützenfrack

Die Bekleidung des Musikvereins „Alpenklänge“ Krakauebene

Die Musikkapelle in der steirischen Krakau existiert bereits seit 1874, die Vereinsgründung erfolgte erst im Jahre 1958. Die rund 50 Aktiven spielen zu Anlässen in ihrer Heimatgemeinde im Bezirk Murau und weit darüber hinaus in zwei Musikgewändern: eine Tracht aus Lederhose, rotem Gilet, grauer Joppe und Steirerhut sowie eine militärische Uniform mit weißer Hose und napoleonischem Rock.

Die Musiktracht

Bei den Ausrückungen wird hauptsächlich die Musiktracht getragen. In den Anfangsjahren der Kapelle rückten die Mitglieder in verschiedenen privaten Trachtengewändern aus – erst 1974 wurde die Kapelle anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens mit einer einheitlichen Tracht ausgestattet. Diese bestand aus einer **Lederhose mit grüner Federkielstickerei**, einem **Ausseer Janker**, einem grünen Pepita-Gilet, einem zu einer Krawatte gebundenen roten Trachtentuch, einem grünen Jägerhut mit Gamsbart und verschiedenen grünen Stutzen. Diese Tracht wurde nach regionalen Mustern von zwei einheimischen Schneidermeistern zusammengestellt. In den nächsten Jahren wurden nach und nach ein **Steirerhut mit dunkelgrünen Kordeln**, dunkelgrüne „Saututtstutzen“ und einheitliche Schuhe mit Metallschnalle angeschafft.

1988 wurde die Tracht abgeändert, dazu wurde Frau Gunhild Holaubek-Lawatsch vom Steirischen Heimatwerk zur Beratung zugezogen. Eine **rote Weste aus Tuchloden** löste das grüne Gilet ab. Statt dem Tüchlein wurde zum neuen Gilet ein Trachtenband als „Mascherl“ getragen und auf den Steirerhut wurde ein **einfacher Birkhahnstoß** gesetzt. Besonders zu erwähnen sind die **„Saututtstutzen“**, die ausschließlich händisch nach einem speziellen Strickmuster

gestrickt werden können. Da diese Kunst immer seltener beherrscht wird, werden in Zukunft die grünen Saututtstutzen durch naturbeige Stutzen mit Zopfmuster ersetzt.

Die Schützenuniform

Lange vor der Einführung einer gemeinsamen Musiktracht wurde bereits die Schützenuniform getragen. Sie besteht seit ca. 1810, stammt aus der Zeit der napoleonischen Kriege und ist dem französischen Vorbild nachempfunden.

Der Geschichte nach ist überliefert, dass damals ein französischer Soldat in seiner Uniform bei einer Fronleichnamsprozession in der Krakau teilnahm, was bei der Pfarrbevölkerung einen solchen Eindruck hinterließ, dass diese Uniform für die Schützengarde übernommen und später für die Musikkapelle angepasst wurde. Sie wird nur zu Ausrückungen mit der Schützengarde Krakauebene getragen, die stets von der Musikkapelle begleitet wird.

Zu Fronleichnam und zum Pfarrpatronfest des Hl. Ulrich findet in Krakauebene eine Prozession statt, die durch die Uniform einen besonders festlichen Rahmen erhält.

Getragen wird eine **weiße Leinwandhose** mit roten Seitenstreifen und ein frackartiger, **braun-grüner Uniformrock** mit roten Aufschlägen und gelben Epauletten.





Die Kopfbedeckung ist dem napoleonischen **Tschako** nachempfunden. Ein **Federbusch** aus weißen Putenfedern und eine grün-beige Kordel mit drei Quasten schmücken den schwarzen Hut. Die Uniform des Stabführers unterscheidet sich in einigen Details von jener der Musikanten. So ist der Rock den Offizieren entsprechend in „Flaschengrün“ mit goldenen Verzierungen gehalten. Statt dem Tschako trägt der Stabführer einen Generalshut mit weißen Federn.



Als Besonderheit bei Ausrückungen mit der Schützengarde wird in der Musikkapelle im Schlagzeugregister ein Schellenbaum nach osmanischem Vorbild von einem „Tschinesserträger“ mitgeführt. Weitere Informationen zur Tracht und zum Musikverein gibt es auf der Homepage:



www.mv-krakauebene.at

Andreas Tockner



Musik-Instrumentenhaus
A. Griebel

Blasinstrumenten-
Fachwerkstätte
und Handel

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4

musikhaus@griessl.at
www.griessl.at

Komplette Ausrüstung für:

Musikschüler Bands
Musikkapellen Solisten
Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker
sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung

**25 Jahre Musik-
Instrumentenhaus A. Griebel**

**Am Samstag, dem 6. Mai 2017
von 10.00 bis 16.00 Uhr feiern wir unser
25-jähriges Jubiläum!**

Alle unsere Kunden, Musiker und Freunde der Musik
sind herzlich eingeladen.

Höhepunkte:
Flohmarkt und großes Gewinnspiel mit tollen
Preisen, sowie viele günstige Angebote.
Für das leibliche Wohl unserer Besucher wird
natürlich gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Musik-Instrumentenhaus Andrea Griebel und Team



Der heiligen Barbara zur Ehr!

Über die Symbolik
der Bergmannstracht



Kaum eine Berufsgruppe verfügt über so viele Traditionen wie die der Berg- und Hüttenleute. Wir Blasmusiker kennen Musikvereine aus dem Umfeld von Bergbau und Industrie. Sie repräsentieren eine jahrhundertelange Tradition, die in erster Linie mit dem Leben und Leiden der heiligen Barbara als Schutzheilige der Berg- und Hüttenleute in Verbindung gebracht wird.

Die Bekleidung der Bergleute lässt sich bis ins Spätmittelalter zurückverfolgen. Dabei wird zwischen der älteren maximilianischen Bergmannstracht mit weißem Mantel und Kapuze und der uns bekannten schwarzen Form unterschieden. Der schwarze Bergkittel ist seit Beginn des 18. Jahrhunderts in Gebrauch und zu beiden Formen wird oft das sogenannte Arschleder getragen, das ursprünglich zum Schutz gegen Feuchtigkeit oder beim Anfahren umgeschnallt wurde. Innerhalb des in der Blasmusik üblichen schwarzen Bergkittels gibt es mit dem sogenannten „Biberstollen“ noch eine Sonderform für höhere Bergbeamte, die heute z.B. noch von manchem Kapellmeister getragen wird und an ihren Puffärmeln erkennbar ist.

Symbolreiche Bekleidung

In Österreich wird der Bergkittel meist aus schwarzem und grünem Stoff mit goldenen Knöpfen und Applikationen gefertigt; Schwarz für den dunklen Stollen, Grün für die Natur und Gold für Sonne über Tage. Der neunfach gezackte Schulterkragen diente ursprünglich zum Schutz gegen Tropfwasser, wobei die Zacken für die neunjährige Gefangenschaft der heiligen Barbara in einem Turm stehen. Die 29 goldenen Knöpfe symbolisieren ihre Lebensjahre. Üblicherweise werden die obersten drei offengelassen, denn die Heilige wollte der Legende nach zur Erinnerung an die Heilige Dreifaltigkeit ein drittes Fenster im Turm haben.



Die Bergkapelle Leoben-Seegraben mit ihrem Kapellmeister im „Biberstollen“



Oft wird auch genannt, dass sie Glaube, Hoffnung und Liebe oder eben drei mal drei Jahre Leiden symbolisieren sollen. An den Ärmeln und auf den Knöpfen vieler Bergmannskittel sind goldene Wappen zu finden. Schlägel und Eisen (Gezähe) in gekreuzter Form sind die Werkzeuge der Bergleute und in ihrer gekreuzten Form ein Glückssymbol, wobei der Schlägel immer über dem Eisen liegt. Im Hüttenbereich wird noch eine Zange in der Mitte eingefügt und viele Fransen an den Ärmeln dienten früher als Dochte für Lampen oder als Zündschnüre.



Bergkittel und Schachtmütze

Schachtmütze und Berghut

Viele Musikvereine tragen zum Bergkittel eine Schachtmütze, die ihren Ursprung als schützende Kopfbedeckung hatte. Bei festlichen Anlässen wird zumeist der Berghut (auch Tschako oder Kalpak) getragen. Als Krönung ist der farbige Federbusch zu sehen. Ursprünglich wurde er zur Reinigung der Sprenglöcher verwendet, heute zeigt seine Farbe an, zu welchem Revier der Verein gehört. Rot steht dabei z.B. für Magnesit, Schwarz / Weiß für Kohle und Salz, Blau für Eisen und Stahl usw.



Innerhalb dieser Kleidung haben sich viele Details herausgebildet, deren Nennung ganze Bücher füllen würde. Sie alle stehen jedoch für eine lange Tradition, die in unseren Musikvereinen weiterlebt. Glück Auf!

Rainer Schabereiter



ao. Studiengang Bläserchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Das Fach „Tonsatz“ hört sich im ersten Moment nach viel Theorie an, steht aber in direkter Verbindung mit der Form des Musikstücks, der Thematik, der Instrumentation und dadurch auch mit der Interpretation. Hier ein paar Punkte aus der Tonsatzpraxis.



Die Satzregeln stehen am Anfang des Kurses, aber sie müssen sich jedem Stil anpassen. So wäre es u.a. in einem Pop Arrangement völlig unangebracht, die berühmten parallelen Quinten zu verbieten. Auch unterschiedliche Klangideale – von traditioneller Polyphonie bis zu four-way-close Akkorden – kommen hier zum Tragen.

Ein guter Teil beschäftigt sich mit der harmonischen Analyse von Werken. Das rasche Erkennen der Akkorde in einer Partitur ist ein Ziel, damit schnell beantwortet werden kann, ob ein Ton falsch oder vielleicht eine spezielle Farbe wie eine Septime, None oder ein Vorhalt ist. Die Frage, welcher Ton zum Akkord gehört und welcher rein melodisch ist, hat grundlegende Bedeutung. Jede Melodielinie ist harmonisch gestützt, auch da gibt es Gesetzmäßigkeiten, die stilübergreifend wirksam werden.

Ebenso wird die Form durch harmonische Faktoren mitbestimmt. Bei Doppelstrichen sind die einzelnen Abschnitte leicht zu finden, innerhalb der Teile gibt es zusätzliche Unterteilungen. Wo genau endet eine Phrase und wo beginnt die nächste? Was mache ich mit überzähligen Takten?

Im dritten Semester der Ausbildung liegt der Schwerpunkt auf den Grundzügen der Formenlehre, wie formbildende Kräfte ein Musikstück zu einer Einheit verschmelzen lassen. Wie funktioniert motivisch thematische Arbeit, was kann ich aus ihr für meine künstlerische Gestaltung einer Partitur herauslesen?

Meist bestehen schon die „einfachsten“ Stücke nicht nur aus Dreiklängen der jeweiligen Tonart. Warum kann man plötzlich „fremde“ Akkorde in einer Tonart verwenden? Ist das schon ein Wechsel der Tonart oder nur eine kurze Ausweichung? Dazu gibt es im letzten Semester Hilfestellungen aus dem Bereich der Modulation. Harmonik, Rhythmik, Thematik, Instrumentation und Form sind eng miteinander verbunden und sollten auch als Gemeinsames betrachtet werden.

Anselm Schaufler



„United together“

Das Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters Steiermark machte einen Blick „über den Tellerrand“ der Blasmusik und zeigte dem Publikum die einigende Kraft der Musik.

Auch im heurigen Jahr war der Grazer Stefaniensaal wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Das große Interesse am Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters (LJBO) Steiermark zeigte den hohen Stellenwert, den es bereits erreicht hat. Das „European Spirit of Youth Orchestra“ (ESYO) konzertierte gemeinsam mit dem LJBO und beide Klangkörper bewiesen auf eindrucksvolle Art und Weise, dass Musik keine Grenzen kennt.

Igor Coretti-Kuret, der Gründer und musikalische Leiter des ESYO, bestritt mit Jugendlichen aus zehn Nationen den ersten Teil des Konzertabends, wobei der Bläsersatz durch das LJBO Steiermark ergänzt wurde. Klassische Melodien ließen das Publikum träumen und die erste Konzerthälfte endete mit dem Stück „United together“, das erstmals in Österreich aufgeführt wurde. Die zweite Konzerthälfte

wurde vom LJBO Steiermark, ergänzt durch Musiker des ESYO, bestritten und bot sinfonische Blasmusik auf höchstem Niveau und weitere Überraschungen. Zunächst war dies die Uraufführung von „Sakura“ von Siegmund Andraschek, dem „Hauskomponisten“ des LJBO. Zu seinen Ehren wurde auch sein Marsch „Promise of Peace“ ins Programm genommen, den er selbst dirigieren durfte.

LJRef. Wolfgang Jud hat mit seinem Team in den letzten zehn Jahren etwas ganz Besonderes geschaffen. Die Neujahrskonzerte sind zu einer fixen Größe im österreichischen Kulturkalender geworden und das LJBO hat internationales Renommee erlangt. Musik ist eine Sprache, die jeder versteht, und die einen großen Beitrag zur Völkerverständigung leistet.

Rainer Schabereiter

Blasmusik Steiermark Jugend

8. JUGEND-BLASORCHESTER LANDES WETTBEWERB STEIERMARK

SONNTAG, 21. MAI 2017 AB 8.30 UHR
VERANSTALTUNGSZENTRUM KRIEGLACH

ANMELDUNG
Die detaillierten Ausschreibungsbedingungen und das Anmeldeformular sind auf der Homepage des Steirischen Blasmusikverbandes unter www.blasmusik-verband.at im Bereich Jugend zu finden.

ANMELDESCHLUSS
20. März 2017

JUBILÄUMS KONZERT

Best of **10 Jahre Landesjugendblasorchester Steiermark**

Freitag, 23. Juni 2017
Beginn 19:30 Uhr
Freizeitzentrum Stallhofen

Dirigenten: Siegmund Andraschek, Wolfgang Jud, Miro Saje

Kartenbestellungen unter www.blasmusik-verband.at
Vorverkauf € 10,-

Das Land Steiermark 130 JAHRE Märkmusikspelle Stallhofen



Neujahrskonzert



IDEEUM 2.0

Mit IDEEUM startete der Steirische Blasmusikverband eine Initiative, die Lust und Interesse an neuen, innovativen Projekten wecken soll. Alle steirischen Musikvereine sind eingeladen, Ideen zu entwickeln und in weiterer Folge Projekte auszuarbeiten, einzureichen und umzusetzen. Die kreativsten und innovativsten Projekte werden prämiert.

**Thema: „Ich – Du – Wir – Gemeinsam“
Begeisterung für Blasmusik**

Weitere Informationen zur Einreichung in Kürze unter www.blasmusik-verband.at

LAZ Gold Prüfungen 2017

Sa., 8. April 2017; J.J. Fux Konservatorium Graz:
Anmeldeschluss: Sa., 11. März 2017
Sa., 8. Juli 2017; J.J. Fux Konservatorium Graz:
Anmeldeschluss: Sa., 10. Juni 2017
Sa., 11. November 2017; J.J. Fux Konservatorium Graz:
Anmeldeschluss: Sa., 10. Oktober 2017

LJBO Akademie 2017

Die letzte Ferienwoche steht heuer wieder unter dem Zeichen der „Landesjugendblasorchester Akademie“ für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren. Neben Register- und Gruppenproben stehen Warm-Up-Übungen, Ansatztechnik, Atem- und Rhythmusübungen sowie das gemeinsame Musizieren auf dem Programm. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Konzert, das im forumKLOSTER in Gleisdorf stattfinden wird.

Mo., 4. bis Fr. 8. September 2017
Infos und Anmeldung ab Ende März unter www.blasmusik-verband.at

Lehrgang für Jugendreferenten

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit. Um die Musikkapellen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, bietet die Österreichische Blasmusikjugend eine Ausbildung von Vereinsjugendreferenten an.

Im Herbst startet ein neuer Lehrgang für Jugendreferenten der Region OST 2017/2018.

Infos: <http://www2.blasmusik-verband.at/aktuelles/anmeldung-jr-lehrgang/>

JUVENTUS

„JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ ist ein Würdigungspreis, der an besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Jugendprojekte von der Österreichischen Blasmusikjugend vergeben wird.

Das Siegerprojekt eines jeden Bundeslandes erhält € 500,- Förderung!

Für die aktuelle Ausschreibung gelten Projekte des Zeitraumes September 2016 bis 2017, welche bis 1. August 2017 durchgeführt sein müssen. Eingereichte Projekte sollten zukünftig als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für unsere Musikkapellen dienen.

Einreichfrist: 1. April 2017
Infos: <http://www2.blasmusik-verband.at/aktuelles/juventus-ausschreibung/>



Gesichter der Blasmusik

Franz Haim – Musiker in Langenwang



Franz Haim entstammt einer traditionsreichen Langenwanger Musikerfamilie. Großvater Jakob war 1878 Gründungsmitglied des Musikclubs, Vater Franz spielte Posaune und Sepp Haim, ein Onkel, war der Bassist des legendären „Edler Trios“. Immer wenn der

Sepp verhindert war, holte ihn Franz Edler als Aushilfe und er durfte dann auf der außergewöhnlichen Armeeposaune des Onkels musizieren.

1947 kam der junge Franz zum Musikverein Langenwang und spielte dort zuerst auf der Es-Trompete, dann am Horn und schließlich als Tubist mehr als 60 Jahre aktiv mit, musizierte auch regelmäßig im Bläserquintett und in der Bauernkapelle.

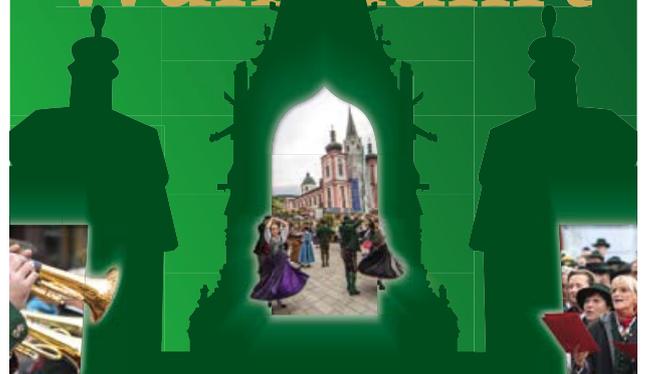
Die Frage, was ihm spontan zu sechs Jahrzehnten in der Blasmusik einfällt, beantwortet er mit einem zufriedenen Lächeln: „Das Musizieren in der Gemeinschaft und das Leben in dieser Gemeinschaft waren wunderbar! Alle haben zusammengehalten und waren füreinander da. Musik verbindet eben und sie ist aus meinem Leben nicht wegzudenken.“

Zur Gegenwart meint er: „Es ist schön, dass so viel Jugend bei uns im Musikverein Langenwang musiziert, dass diese Gemeinschaft immer größer wird und dass ich mir um den Fortbestand der Blasmusik keine Sorgen machen muss.“

Und auch in die Zukunft blickt er mit großen Erwartungen, denn: „Mein Urenkel Dominik ist mit elf Jahren ein talentierter Klarinettenist und spielt schon in der Werkskapelle Böhler Müzzuschlag-Hönigsberg, die sein Vater Günther Aigelsreiter leitet. Das macht mich und meine Familie sehr stolz!“

MUSIK VERBINDET

Blasmusik und Volkskultur Wallfahrt



NACH MARIAZELL

**29. September bis
1. Oktober 2017**

www.blasmusik-verband.at/wallfahrt

■ Bad Aussee

Trachtenkapelle Tauplitz: Wolfgang Peer übergibt den Dirigentenstab!

Am ersten Adventsonntag fand sich eine große Zuhörerschaft im Tauplitzer Dorfsaal ein, um das diesjährige Wunschkonzert zu erleben. Kpm. Wolfgang Peer und „Jung“-Kpm. Florian Edlinger standen abwechselnd am Dirigentenpult. Neben den vielen Besuchern begrüßte Obm. Josef Präsohl zahlreiche Ehrengäste. Die Anwesenheit aller Obleute und Kapellmeister aus dem Musikbezirk ließ die Besucher Außergewöhnliches erahnen. Als der Kpm. den Dirigierstab zum Einsatz für das letzte Konzertstück erhob, bat Obm. Präsohl um eine Unterbrechung und verkündete, dass Wolfgang



Peer nach 36 Jahren den Taktstock an seinen Nachfolger übergibt. Bereits im Jahre 1969 hat der Wolferl mit dem Erlernen der Klarinette begonnen und im Jahre 1979 das Diplom zur Blasorchesterleitung erworben. Seit 1980 leitete er die TK Tauplitz. Die Stimmung erlangte überschwäng-

liche Emotionen, als Peer die Urkunde mit goldenem Taktstock zur Ernennung zum Ehrenkapellmeister überreicht bekam und er seinen Dirigentenstab an Florian Edlinger übergab. Sichtlich gerührt dirigierte Wolfgang den letzten Konzertmarsch und es folgte die nächste Überraschung: die Aus-

zeichnung mit dem Verdienstkreuz in Gold des ÖBV. Alle Kapellmeister und Obleute des Musikbezirkes, die sogenannte KO-Musik, stellte sich mit einem Ständchen ein. Wolfgang Peer wird der TK Tauplitz als aktiver Musiker erhalten bleiben.

Josef Prässoll



Kpm. Wolfgang Peer flankiert von Musik und Ehrengästen

■ Bruck an der Mur

Wunderbare Klänge zum Neujahr



Am 6. Jänner veranstaltete der Musikverein Pogier unter der Leitung von Franz Leodolter sein 26. Neujahrskonzert.

Das diesjährige Konzert stand unter dem Motto „Wunderschönes Österreich“, eine musikalische Reise durch das östliche Österreich. Das Publikum konnte sich nicht nur durch die Klänge vom Musikverein, sondern auch von den Stimmen der Zwitscherantanten berauschen lassen. Moderator Maximilian Tödting fand lustige Worte zum Jahresbeginn.

Es wurden auch Gönner vom Musikverein Pogier geehrt, bei denen sich der Musikverein Pogier recht herzlich bedankt.

Thomas Lenger



Osterkonzert der Stadtkapelle Mariazell am 16. April 2016

Zu einem vielversprechenden Blasmusikkonzert lädt die Stadtkapelle Mariazell am Ostersonntag um 19.00 Uhr ins Volkshaus Gußwerk ein. Kpm. Helmut Schweiger und sein Sohn Andreas führen wieder abwechselnd durch das sehr anspruchsvolle Programm. Zum Thema „Jubiläen“ werden sowohl traditionelle als auch

moderne Stücke gespielt, mehr wird im Vorhinein nicht verraten.

Die Stadtkapelle Mariazell eröffnete heuer bereits den Steirerball im wunderschönen Ambiente der Wiener Hofburg. Mit dem „47er Regiments-Marsch“ und der Steirischen Landeshymne spielten die Musiker einen beeindruckenden Auf-

takt zu einer rauschenden Ballnacht. Für das Osterkonzert haben Besucher aus Politik und Prominenz bereits ihre Teilnahme zugesagt. Sichern Sie sich Karten für diesen grandiosen Abend unter info@stadtkapelle-mariazell.at. Vorverkauf € 8,- Abendkassa € 10,-

Angela Doberer

Bunter Abend

Anfang November fand der traditionelle Bunte Abend der Marktmusik St. Dionysen im Kultursaal Oberaich/ Stadtgemeinde Bruck an der Mur statt. Die rund 40 Mitwirkenden unter der Leitung von Hans-Peter Raffer präsentierten dem Publikum einen bunten Reigen an Melodien, darunter das Trompetenkonzert „Concierto de Aranjuez“, das von den vier Solisten Markus Auer, Melanie Fürpass, René Fürpass und Sebastian Lengger mit

Bravour vorgetragen wurde. Beim darauffolgenden Stück „Siesta“ überzeugten die vier Solisten die Gäste von ihrem Können hautnah, da sie sich unter das Publikum mischten.

„Orpheus in der Unterwelt“, „Traummelodien von James Last“, sowie die Polka „Böhmische Liebe“ verzauberten die Gäste ebenso. Bemerkenswert war auch der Auftritt der Miniband St. Dionysen unter der Leitung von René Fürpass. Die

Darbietungen wurden mit tosendem Applaus belohnt. Für Abwechslung sorgten die „Klarinettenmusi“ und die „Tanzmusi“, die sich aus aktiven Musikern der MM St. Dionysen zusammensetzten.

Abschließend bedankt sich der Verein bei den Besuchern für ihr Erscheinen und bei allen Helfern, die eine derartige Veranstaltung erst möglich machen.

Melanie Fürpaß



■ Deutschlandsberg

Weihnachtswunschkonzert der Stadtkapelle Deutschlandsberg

Die Stadtkapelle Deutschlandsberg lud wieder zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert in die Koralmhalle Deutschlandsberg. Obm. Hansjörg Arndt konnte neben den zahlreichen Besuchern auch viele Ehrengäste begrüßen. Unter dem Motto „Unser Deutschlandsberg – Unsere Solisten“ präsen-

tierte die Stadtkapelle unter Kpm. Gerhard Absenger ein Programm der Extraklasse. Einzelne Musiker sowie ganze Instrumentenregister stellten als Solisten ihr Können unter Beweis. Anna Vondrak führte die Besucher souverän durch das Programm. Das musikalische Hauptwerk „Terra

Mystica“, eine anspruchsvolle zeitgenössische Originalkomposition für Blasorchester, wurde durch Bildszenen aus Deutschlandsberg optisch untermalt. Die Stadtkapelle dankt der Bevölkerung für die Unterstützung.

MV Stadtkapelle Deutschlandsberg



Der Blasmusik zur Ehr': 5 x Silber, 3 x Gold, 1 x „ausdekoriert“

Vor kurzem fand die Jahreshauptversammlung des MB Deutschlandsberg in Wies statt. Die Zusammenkunft stand ganz im Zeichen des Abschieds von langjährigen Funktionären. Die Ehrungen übernahm LObm.-Stv. Domenik Kainzinger.

Ausgezeichnet wurden: Elisabeth Weber, Paul Teschinegg und Christian Reinbacher (ÖBV-Verdienstmedaille in Silber), Josef Deutschmann (ÖBV-Verdienstmedaille in Gold), Peter Schwab und Heinz Tappler (ÖBV-Verdienstkreuz in Silber), Friedrich Haindl und Anton Theisl (ÖBV-Verdienstkreuz in Gold). Die Leistungen von Wolf Chibidziura überstrahlen bei weitem die Symbolkraft der Medaillen, er gilt als „ausdekoriert“. Ebenfalls in Bezirksvorstandspension verabschiedete sich Harald Lederer.

Auf die Ehrungen folgte eine Rochade im Vorstand. Bez.Kpm. Friedrich Haindl legte sein Amt nach über 20-jähriger

Tätigkeit in die Hände von Gerhard Absenger. Die Bezirksstabführung wurde von Anton Strohmeier jun. übernommen. Marlies Schuster von der Marktgemeinde Wies fand passende Worte für die Bedeutung der lokalen Musikvereine: „Was wären die Feier-

lichkeiten im Jahreslauf einer Gemeinde ohne die musikalische Umrahmung der Festakte durch die Blasmusik? Sie erfüllen einen wichtigen sozialen Auftrag in unserer Gesellschaft zur Pflege von Tradition und Brauchtum.“

Karin Kleindienst



Der neue Vorstand: 2. R. v. l. Obstl. Bernhart, Waldbauer, Riegler, Totz, Strohmeier jun, Lampl, Koch, Grundner, Sommer, Mitteregger, Masser, Kainzinger, 1. R. v. l. Steinbauer, Kleindienst, Lind, Absenger, Masser



Spielgemeinschaft zündet musikalisches Feuerwerk

Die Spielgemeinschaft Sankt Peter im Sulmtal/Schwanberg darf auf zwei überaus erfolgreiche Neujahrskonzerte zurückblicken. Die Musiker unter der Leitung von Kurt Mörth haben sich

dafür die Mezzosopranistin Dshamilja Kaiser ins Boot geholt. In gewohnter Art wurde das Konzert in beiden Orten abgehalten und man konnte sich über einen großen Besucheransturm freuen.

Das Motto „SGM goes Opera“ hielt, was es versprach; das Orchester brillierte in Stücken wie der „Tick Tack Polka“, „España“ und vielen mehr. Das Highlight der Abende war jedoch die Zusammenarbeit mit Dshamilja Kaiser. Ihre eindrucksvolle und gefühlvolle Stimme bei Stücken wie „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein“, „Ich gehör nur mir“ oder auch „O Mio Babbino Caro“ begeisterte das Publikum. Eine ganz besondere Ehre war der Besuch von Rudolf Bodingbauer, der von den Darbietungen derart angetan war, dass er beiden Konzerten beiwohnte. Im Zuge der Konzerte durften auch einige Musiker geehrt bzw. in die Musikvereine aufgenommen werden. Wohlwissend, dass diese Abende schwer zu überbieten sind, darf man sich überraschen lassen, was sich die Spielgemeinschaft für die nächste Zeit ausgedacht hat.



Rudolf Bodingbauer, Dshamilja Kaiser, Kurt Mörth

Daniela Theißl

Konzertabend der Marktmusikkapelle Bad Gams

Mitte Dezember lud die MMK Bad Gams zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert in den Festsaal Bad Gams. Obm. Georg Lampl konnte neben den zahlreichen Besuchern viele Ehrengäste begrüßen. Die Eröffnung des Konzertabends leitete das Jugendblasorchester unter der Leitung von Gustav Prattes ein.

Unter dem Motto „Unsere Register-show“ präsentierte die Kapelle unter Kpm. Harald Lederer ein abwechslungsreiches Programm. Einzelne Musiker sowie ganze Instrumentenregister stellten als Solisten ihr Können unter Beweis. Christine und Veronika Maierhofer führten die Besucher durch das abwechslungsreiche Programm. Erstmals war der Männergesangsverein Bad Gams-Frauental beim Weihnachtskonzert als musikalischer Botschafter aus Bad Gams mit dabei. Die Musiker freuen sich über die Verstärkung im Trompetenregister

durch die Aufnahme von Florian Gögg als neuen Musiker.

Die Besucher bedankten sich mit „Standing Ovations“ für diesen beeindruckenden Konzertabend. Die Markt-

musikkapelle dankt der Bevölkerung für die Unterstützung sowie die herzliche Aufnahme während der Sammelaktion in der Adventszeit.

Sigrid Lederer



Blasmusik trifft Dudelsack: Weihnachtskonzert des TMV St. Ulrich

Das Weihnachtskonzert des Trachtenmusikvereins St. Ulrich im Greith hielt zwei Überraschungsgäste für die Zuhörer parat.

Diese waren die „Schilcherland Pipeband“, ein Ehepaar aus Frauental an der Lafnitz, das Dudelsack spielen kann.

Mit dem schottischen Instrument musizierten sie gemeinsam mit dem Trachtenmusikverein – und das sehr gekonnt, wie sie beim Konzert unter Beweis stellten.

Auch für Kpm. Fritz Haindl und die Musiker war dies eine ganz neue und lustige Erfahrung. Bei den ersten Proben mit der „Schilcherland



Pipeband“ hätte das Orchester fast Gehörschutz benötigt. Mit einem Dudelsack kann man nämlich nicht verschieden laut spielen, sondern nur eine Lautstärke, und die ist eher mehr „forte“ als „piano“.

Man hat sich dann aber rasch an die Lautstärke gewöhnt und die Klänge von Bass, Klarinette, Trompete & Co. harmonierten fantastisch mit den Dudelsäcken.

Im vollbesuchten Greith Haus wurde wieder ein tolles Konzert mit einem Hauch von schottischem Flair geboten!

Sabine Pratter

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß



Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried i. I. Tel. 077 52/83230
Fax -4 | office@koller-trachten.at | www.koller-trachten.at

Trachten Trummer

Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

*Trachten und Uniformen
für Vereine sind bei uns steirische Maßfertigung.*

MEISTERWELTEN
STEIERMARK

QUALITÄT AUS
MEISTERHAND ECHT.GUT



www.trachten-trummer.at



Edeltrud „Trude“ Fuchs – 50 Jahre Mitglied der MMK Lannach

Unsere Trude noch nicht einmal 60 Jahre jung und schon 50 Jahre bei der MMK Lannach dabei: Wie kann das sein?

Ihr Vater Josef Scherling, langjähriger Kapellmeister, förderte seine Tochter, weshalb sie bereits früh mit dem Lernen der Klarinette bei Franz Fuchs begann. Dann durfte sie das erste Mal im Verein mitspielen – das erste



Mädchen in einer Musikkapelle der Region. Ihr Vater war besonders stolz, trotz Unmut: „Was tut des Dirndl da bei der Musik?“ Aber er setzte sich durch und sie spielte regelmäßig und fleißig mit. Auch ihren Mann Joseph lernte sie bei dieser Kapelle kennen.

Trude besucht seit mehr als 50 Jahren fast alle Proben, rückt gewissenhaft bei jeder Veranstaltung aus,

arbeitete auch lange Zeit im Vorstand, spielte Saxophon bei der Big Band Lannach und hilft auch bei Nachbarn aus, wenn Not an einer Klarinettistin ist. Viele schöne Erinnerungen prägen diese lange Zeit und lustige Geschichten – Trude liebt die Musik, unter anderem ihren Lieblingsmarsch „Mein Gruß“. Wir wünschen Trude noch viele gemeinsame Stunden und Freude an der Musik.

Ingrid Mayerhofer

39. Weihnachtskonzert in Stefan ob Stainz – doppelt ausverkauft

Sowohl das Konzert am Samstag, als auch das am Sonntag fand vor vollem Haus statt. Obm. Jürgen Gaisberger konnte eine Vielzahl an Ehrengästen begrüßen, und zuletzt natürlich das 78 Köpfe starke Orchester unter Kpm. Heinz Tappler sowie das Doppelquartett des Steirischen Jägerchores. Durch das Programm führten Sandra und Philipp Fuchs.

Gestartet wurde mit „Irish tune from Country Derry“, ehe das mystische „CMYK“ folgte. Der Titel steht für

die Farbbestandteile Cyan, Magenta, Yellow und den Schwarzanteil Key. Zunächst erhält jede Farbe ein musikalisches Motiv, das in Schattierungen vorgestellt wird. Im Finale werden diese übereinander gelagert und förmlich gemischt: Ein Bild entsteht.

„Die Ballettratten“ von Julius Fučík leiteten in den Auftritt des Doppelquartetts des Steirischen Jägerchores unter Peter Paul Wogg über. Danach konnte sich Bernd

Leski bei „Chaos Theory“ auf seiner E-Gitarre austoben. Nach der Pause bewies Kpm.-Stv. Peter Krainer-Hiden wiederum sein Talent, ehe der zweite Auftritt der Jäger folgte.

In diesem Rahmen konnte Bgm. Stephan Oswald seinem Vorgänger Ernst Summer den „Goldenen Ehrenring“ der Gemeinde St. Stefan verleihen. In diesem Konzert wurde einfach alles geboten, was ein Musikerherz liebt.

Alois Rumpf



Foto: Alois Rumpf

Das Ensemble des MV St. Stefan mit dem Jägerchor und den Ehrengästen



Weihnachtskonzert der Marktmusikkapelle Preding



Auch 2016 war das traditionelle Weihnachtskonzert der MMK unter Kpm. Armin Grundner im Turnsaal der

des Programmes mit der „Petersburger Schlittenfahrt“. Auch das Brass-Ensemble sowie das Volksmusik-Trio

NMS Preding ein Publikumsmagnet. Durch den Nachmittag führte Werner Ranacher, der die Stücke ansagte, aber auch besinnliche und heitere Gedichte vortrug.

Das ganze Konzert war sehr weihnachtlich und besinnlich. Nach der Pause begann der zweite Teil

der MMK Preding brachten einige Weihnachtsweisen.

Herbert Rupp wurde für unglaubliche 60 Jahre aktive Mitgliedschaft bei der MMK Preding und zu seinem 78. Geburtstag geehrt. Als neues Mitglied auf der Trompete konnte Stefan Knappitsch aufgenommen werden.

In seinem Schlusswort bedankte sich Obm. Erich Reisenhofer bei Kpm. Armin Grundner für seine hervorragende Arbeit, bei allen Musikern für das tolle Miteinander und bei der Bevölkerung für den zahlreichen Besuch des Konzerts.

Monika Gartler

Hohe Auszeichnung und Instrumentenübergabe



Mitte Dezember lud die Marktmusikkapelle Wettmannstätten zum traditionellen Weihnachtswunschkonzert. Zahlreiche Blasmusikfreunde folgten dieser Einladung und konnten sich von den musikalischen Darbietungen überzeugen.

Im Hinblick auf die kommende Konzertwertung im April 2017 legte Kpm. Gerhard Scherr bei diesem Konzertabend großen Wert auf die dort zu spielenden Musikstücke. Neben den gelungenen Interpretationen von „Caledonia“ von Oliver Waespi und

„Paradies der Blicke“ von Herbert Marinkovits gab es an diesem Abend noch zwei weitere Höhepunkte.

Dank der großen finanziellen Hilfe von Hansjürgen Strohmeier, Chef der Fa. Gut Bedacht Strohmeier, konnte ein neues Waldhorn an Sabrina Mitteregger übergeben werden, wofür ihm die Fördernadel in Bronze verliehen wurde. Bürgermeister a.D. Helmut Kriegl wurde mit dem Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Wir alle danken ihm für seine langjährige Unterstützung der MMK Wettmannstätten. Nach einer

schwungvollen zweiten Konzerthälfte bildeten traditionelle Weihnachtslieder einen besinnlichen Abschluss.

Gerhard Scherr und Thomas Florian bedankten sich bei den Musikern für die gute Zusammenarbeit, sowie bei allen Freunden der MMK für die Treue und Unterstützung.

Manfred Mitteregger

Top Konditionen für Musikvereine

REITERER

„Neukundenaktion“
- 30 % auf die 1. Reparatur
(Maschinen.Service, Ausbeularbeiten, Jahresservice etc...)

Hotline:
0664 8471068
oder
reiti@instrumentenklinik.at

8570 Voitsberg, Hauptplatz 49
8563 Ligist, Musikhaus Hiden

www.instrumentenklinik.at



■ Feldbach

Jahreshauptversammlung der Stadtmusik Feldbach



Der neue Vorstand

Begrüßung und Tätigkeitsbericht erfolgten von Obm. Karl Buchgraber. Kpm. Rudi Trummer unterzog das abgelaufene Jahr einer Nachbe-

trachtung und gab eine Vorschau auf das Jahr 2017. Der Kassenbericht konnte positiv abgeschlossen werden. Anlässlich der Jahreshauptversamm-

lung wurde der neue Vorstand gewählt. Obm. Karl Buchgraber trat zurück und übergab sein Amt an Peter Pöllabauer. Hartmut Buchgraber und Petra Josefus wurden als Obm.-Stv. gewählt. Einen weiteren Führungswechsel gab es in der musikalischen Leitung: Robert Trummer ist ab nun erster und Rudi Trummer zweiter Kapellmeister. Auszeichnungen für Verdienste bzw. langjährige Mitgliedschaft: Tappauf Martin, Strobl Mario, Wurzing Michael, Löffler Franz (EZ in Bronze); Prassl Hannes (EZ in Silber); Heuberger Ernst, Josefus Petra, Schelch Gabriele, Konrad Achim (EZ in Silber-Gold für 30 Jahre); Tappauf Karl (EZ in Gold 40 Jahre). Christian Josefus und Kplm. Robert Trummer wurde das Verdienstkreuz in Bronze des Steirischen Blasmusikverbandes verliehen.

Karl Saurugg

Jubiläumskonzert mit 19 Jungmusikern

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun“, sagte schon Mahatma Ghandi. Und die Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf tut so einiges für die Zukunft. 19 junge Musiker standen

beim 10. Kirchenkonzert in Trautmannsdorf erstmals auf der großen Konzertbühne.

Die Eingliederung der Jungmusiker funktionierte dank des Kapellmeisters

und seiner Registerleiter hervorragend. So lieferte die TMK Trautmannsdorf in gewohnter Manier ein Konzert der Extraklasse, mit Musik von klassischer Oper bis Musical.

Die TMK wurde somit zum Vorbild, wie generationsübergreifende Musik gelingen kann.

Kpm. Johann Kirbisser räumt der Jugend einen hohen Stellenwert ein, denn sie ist ein nicht mehr wegzudenkendes Element eines funktionierenden Musikvereins.

Was wäre die Musik also ohne Jugend? Und was wäre die Jugend ohne Musik?

Und für die „ältere“ Generation gilt: Alles was Spaß macht, hält auch jung!

Ein herzliches Dankeschön der TMK für diese stimmungsvolle Einstimmung in den Advent.

Kerstin Scheinost



Konzerte der Jungsteirerkapelle Feldbach

Unter der Leitung des neuen Kpm. Sascha Krobath fand in der Feldbacher Stadtpfarrkirche das alljährliche Kirchenkonzert der Jungsteirerkapelle Feldbach zu Ehren der Hl. Cäcilia statt.

Auf dem Programm standen Arrangements aus dem Bereich der Filmmusik sowie Solo- und Originalwerke. Besonderen Anklang beim Publikum fanden dabei die solistischen Darbietungen von Anna Tropper auf der Violine mit „Schindler’s List“ und jene von Julia Gradwohl.

Sie interpretierte Céline Dions „Ave Maria“ unter Ausnutzung aller akustischen Nuancen der Feldbacher Kirche mit großem stimmlichen Einfühlungsvermögen. Das Publikum dankte es am Ende des Konzertes mit „Standing Ovations“.



Außerdem fand das erste öffentliche Konzert des Jugendblasorchesters der Jungsteirerkapelle Feldbach unter der Leitung von Viktoria Winkler im „zentrum“ Feldbach statt. Bei diesem Weihnachtskonzert wurden die Gäste neben modernen Rhythmen mit weihnachtlichen Klängen in die Adventzeit geleitet.

Ein herzlicher Dank gilt Bgm. Josef Ober, der es ermöglichte, in diesem Rahmen zu konzertieren.

Ein weiterer Dank gilt Moderator Engelbert Luttenberger für die Begleitung durch das Konzert und Viktoria Winkler für das Einstudieren der Stücke.

Karl Pfeiler, Marion Luttenberger

Wunschkonzert und Bischofsempfang der Stadtmusik Feldbach

Wie in der Vorweihnachtszeit üblich fand das traditionelle Wunschkonzert der Stadtmusik Feldbach im „zentrum“ statt. Den zahlreichen Besuchern wurde ein abwechslungsreiches musikalisches Programm geboten.

Im Besonderen durfte die Stadtmusik mit der Gesangsklasse der

städtischen Musikschule die Pop-Balade „Hallelujah“ vom im November verstorbenen Leonhard Cohen und zwei Weihnachtslieder darbieten. Die Leiterin der Gesangsklasse, Bettina Wechselberger, gab zudem als Solistin das Lied „I will always love you“ aus dem Film Bodyguard zum Besten.

Außerdem gab es strahlende Gesichter beim würdigen Empfang unseres Bischofs Wilhelm Krautwaschl durch Bgm. Josef Ober, Dechant Friedrich Weingartmann und dem großen Bläserensemble der Stadtmusik Feldbach unter der Leitung von Rudolf Trummer.

Georg Stiasny



CD Präsentation der Marktmusikkapelle Riegersburg

Mitte Dezember fand das traditionelle Weihnachtswunschkonzert der MMK Riegersburg statt. Als besonderes Highlight präsentierte die Kapelle ihre erste eigene CD mit Stücken heimischer Komponisten. Eine bis zu den letzten Plätzen gefüllte Vulkanlandhalle und viel Applaus belohnten die Marktmusikkapelle für die vielen Stunden des Einsatzes, die die Produktion der CD in Anspruch genommen hat.

Marktmusikkapelle Riegersburg



Manfred Gradwohl, Reinhold Buchas, Josef Winkler, Karlheinz Promitzer, Obm. Gernot Lichtenegger

■ Fürstenfeld

Trachtenmusikkapelle Ottendorf hat neuen Kapellmeister

Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurde Christopher Koller zum neuen Kapellmeister der TMK Ottendorf gewählt. Die offizielle Übergabe an seinen Neffen wird durch Herbert Maierhofer anlässlich des 27. Konzer-

tes am 22. und 23. April 2017 erfolgen. Als erste Gratulanten stellten sich Obm. und Bez.Kpm. Bernhard Posch, Bez.Obm. Karl Hackl und Bgm. Josef Haberl ein. Mit Musiker und Musik-

lehrer Christopher Koller tritt ein engagierter, junger Orchesterleiter mit viel Erfahrung in musikalischer Früherziehung in die großen Fußstapfen seines Onkels. Herbert Maierhofer hat in seiner Zeit nicht nur die Mitgliederzahl verdoppelt, sondern auch mit musikalischem Niveau in der Konzertwertungsstufe D und bei den jährlichen Konzerten überzeugt.

Für Verdienste um die steirische Blasmusik wurde an Matthias Maierhofer, Michael Orthofer, Marilena Maierhofer, Edith Posch und Verena Haberl das Ehrenzeichen in Bronze, an Alexandra Koller das Ehrenzeichen in Silber, an Christopher Koller und Stefan Maninger die Ehrennadel in Gold, an Bernhard Unger das Verdienstkreuz in Bronze und an Markus Flechl das Verdienstkreuz in Silber verliehen.



Geehrte Musiker mit Bürgermeister Josef Haberl und Bez.Obm Karl Hackl (1.v.r.)

Harald Maierhofer

■ Graz-Stadt

Zwischen Himmel und Erde!

Auf eine musikalische Reise zwischen Himmel und Erde hat das Jugendblasorchester Don Bosco die rund 550 Besucher bei den Neujahrskonzerten 2017 eingeladen.

Venus, Mars und Jupiter aus der Orchestersuite „Die Planeten“ von Gustav Holst entführten in das Weltall, ebenso wie eine musikalische Darstellung des Stratosphärensprunges

von Felix Baumgartner. Wieder zurück auf der Erde zeigte der Auftritt des Kinderorchesters die konsequente Jugendarbeit auf und stimmt für die Zukunft zuversichtlich.



Erstmals präsentierte das JBO zwei Sängerinnen aus den eigenen Reihen, die das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen bewegten. Abgeschlossen wurde das Konzert mit dem Evergreen „Mister Sandman“, der wohl so manchem Besucher noch auf der Heimfahrt im Ohr geblieben ist. Eine ganz andere musikalische Seite zeigt das Jugendblasorchester am Samstag, dem 22. April 2017 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Don Bosco bei einem stimmungsvollen Kirchenkonzert.

Gernot Hauswirth



■ Graz-Nord

Musikverein Gratwein mit lateinamerikanischen Klängen

Am 8. April lädt der MV Gratwein mit einem buntgemischtem Programm zum Frühlingskonzert, das im heurigen Jahr unter dem Motto „Latinoamérica“ steht. Neben vielen lateinamerikanischen Hits wird unter anderem auch Johann Strauß' „Spanischer Marsch“ zu hören sein. Tango, Salsa, Musical, aber auch Marsch, Polka und altbekannte Melodien sorgen für einen sicherlich kurzweiligen Konzertabend. Als Stargast freuen wir uns, mit Ismael Barrios einen Percussion-Großmeister

aus Venezuela begrüßen zu dürfen, der uns bereits in der Probenphase mit Tipps zur Seite steht und uns lateinamerikanische Grooves so richtig leben lernt.

Frühlingskonzert „Latinoamérica“ am Samstag, den 8. April, mit Beginn um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Gratwein

Christian Kriegel



Neues vom MV Lieboch

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der MV Lieboch stolz berichten, dass er auf 60 Mitglieder angewachsen ist.

Besonders die Jugend liegt dem MV am Herzen, in den letzten zwei Monaten wurde ein Tanzkurs organisiert, der auf großen Anklang stieß. Mit Freude sah man den tollen Zusammenhalt.

Um dies weiter zu fördern, hat der Verein ein Projekt auf die Beine gestellt, das die Jugend in den Mittelpunkt stellt. Sie dürfen und sollen aktiv am Vereinsgeschehen mitwirken.

Eine dafür gegründete Planungsgruppe erarbeitet bereits Ideen für das Herbstkonzert. Der MV Lieboch freut sich auf die ersten Ergebnisse. Bis zum Herbst geschieht aber noch viel Anderes.

Am 29. April 2017 gibt es anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Pfarrgemeinde und des 50. Geburtstages der Kirchweihe ein Kirchenkonzert. Hier werden erstmals die neuen Instrumente zu hören sein – ein Fagott und Röhrenglocken. Des Weiteren nimmt der Verein an der Marschwertung am 3. Juni 2017 in Krumegg teil. Der MV Lieboch freut sich auf zahlreiche Besucher bei seinen Veranstaltungen.

Christina Fegerl

■ Graz-Süd

Musikverein Seiersberg-Pirka: Große Bühne für kleine Künstler

Am 23. April 2017 lädt der MV Seiersberg-Pirka zu seinem alljährlichen Frühlingskonzert „Große Bühne für kleine Künstler“ in die KUSS Halle in Seiersberg-Pirka. Die Veranstaltung steht dabei ganz im Zeichen der jungen Talente der Gemeinde, die an diesem Nachmittag ihr musikalisches Können präsentieren werden.

Zusammen mit dem Jugendorchester „easy brass“, dem „Kiddy Orchester“ und vielen Kindergartenkindern wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, bei dem der Spaß an der Musik im Vordergrund steht.

Weitere Informationen: www.musikverein-seiersberg.at

Evelyn Hummer



Musikalischer Stockeinsatz

An die 22 Damen und Herren trotzten Ende Jänner den eisigen Temperaturen am Eisplatz in Petersdorf II, um mit Kampf- und Kameradschaftsgeist die musikalische Knödelpartie zu absolvieren.

Kurzzeitig sah es nach einen Start-Ziel-Sieg für die Gruppe Moar-Obenauf aus, jedoch kämpfte sich das Team um Moar-Seidl mit eisigem Biss und



Die beiden Moaren Ewald Obenauf und Richard Seidl

Siegeswillen zurück, sodass man am Ende des Tages mit einem 5:5 unentschieden den Tag bei einem hervorragenden Bauernschmaus ausklingen ließ. Herzlichen Dank an Obm. Ewald Obenauf und den MV Krumegg für die tolle Organisation der musikalischen Knödelpartie im MB Graz-Süd!

Daniela Krisper

■ Hartberg

Weihnachts-Wunschkonzert der Stadtkapelle Hartberg

Ein Highlight war wieder das Weihnachts-Wunschkonzert der Stadtkapelle Hartberg. Unter Fritz Borecky präsentierte der Klangkörper ein Programm, das von „Salutations!“ von Alfred Reed über die Ouvertüre

aus „Candide“ von L. Bernstein bis zu „In The Stone“ von Earth, Wind and Fire und „John Williams Swings“ mit Melodien des Filmkomponisten reichte. Unter dem Motto „Junge Talente“ stellten junge Musiker ihr Können

unter Beweis. Julia Papst begeisterte mit der „Rhapsody für Altsaxophon“ von Fritz Neuböck. Max-Xaver Pichler demonstrierte mit dem Hornkonzert in Es-Dur von W. A. Mozart sein Talent. Das Klarinettenquartett mit Katrin Borecky, Martina Schöngrundner, Martin Fuchs und Thomas Kernbauer sorgte mit dem „Bugatti Step“ von Jaroslav Jezek für beschwingte Klänge. Die Flötensolistinnen Valerie Burndorfer und Magdalena Schalk brachten mit dem Stück „Got it? Flaut it!“ von J. L. Hosay für Rock-Band und Blasorchester Funk-Rock-Rhythmen zu Gehör.

Das Konzert bot auch heuer wieder den Rahmen, um langjährige Musiker für ihre Verdienste zu ehren und Jungmusikern ihre Leistungsabzeichen zu überreichen.

Karlheinz Oswald



Musikalischer Frühlingsbeginn mit der Musikkapelle Pöllau

Traditionell eröffnet die MK Pöllau ihre Konzertsaison mit dem alljährlichen Frühjahrskonzert am Wochenende vor Ostern. So wird am Samstag, den 8. April um 19.30 Uhr und am Sonntag, den 9. April um 17.00 Uhr im Saal der NMS Pöllau wieder der Frühlingsbeginn musikalisch eingeläutet. Unter Kpm. Rainer Pötzt bietet das Konzertpro-

gramm ein buntes Bouquet aus Klassik, Wiener Musik und Modernem. Zu hören sind unter anderem die „Ouvertüre solennelle 1812“ von Tschaiowsky, oder auch Walzermelodien von Julius Fučiks „Vom Donauufer, op. 137“.



Karten sind im Vorverkauf bei allen Musikern und unter der Nummer 0676/6438225 sowie an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen zum Konzert sowie der Musikkapelle Pöllau

finden Sie unter www.mk-poellau.at. Für das Jahr 2017 sind noch weitere Projekte geplant. Highlights werden die Teilnahme beim „2. Feuerwerk der Blasmusik“ am 25. Juli auf der Seebühne

Mörbisch sowie das Kirchenkonzert am 28. Oktober in der Pöllauer Basilika sein. Wir freuen uns, Sie bei diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Nicole Posch

„Prosit Neujahr“ des MV Wenigzell

Auch das sibirische Wetter tat der guten Stimmung im bestens besuchten Turnsaal keinen Abbruch. Grund dafür war das Neujahrskonzert des Musikvereines mit Kpm. Gerald Binder. Zum Konzert begrüßte Obm. Stefan Hauswirthofer die vielen Freunde der Blasmusik sowie als Ehrengäste Bgm. Herbert Berger und vom Bezirksverband Obm. Georg Jeitler und Gernot Koller. Durch das Programm führte Stephan Pflanzl.

Während der erste Teil der klassischen und traditionellen Blasmusik gewidmet war, erklangen in der zweiten Hälfte Werke der moderneren Blasmusik. Im Rahmen des Konzertes wurden auch drei Musiker für ihre 50-jährige

Mitgliedschaft geehrt: Karl Kroisleitner sowie Johann und Ernst Hofstätter. Selina Ochabauer hatte ihren

ersten großen Auftritt im Rahmen des Musikvereins.

Franz Faustmann



Foto: Franz Faustmann

Ehrung der „50-jährigen“ Blasmusiker

■ Knittelfeld

Musikalische Höchstleistungen im MB Knittelfeld

Ende November veranstaltete der MB Knittelfeld in der Festhalle der Landwirtschaftsschule Kobenz eine Konzertwertung mit sechs Kapellen des Bezirkes und drei Gastkapellen.

Alle Klangkörper erbrachten hervorragende Leistungen, Musik auf höchstem Niveau. Die Musiker mit ihren Kapellmeistern begeisterten das Publikum und die Jury mit ihrem perfekten Spiel.

Der MV Gaal mit seinem Kpm. Klaus Mühlthaler spielte das erste Mal in Wertungsstufe D und erreichte 90.50 Punkte. Die Tageshöchstwertung ging an die Gastkapelle MV Wundschuh mit Kpm. Karina Greiner. Die Jury unter dem Vorsitz von LKpm. Manfred Rechberger gratulierte den Kapellen zu ihren hervorragenden Leistungen.

Bgm. Eva Leitold, Gemeinde Kobenz, war beeindruckt von den Leistungen der Musikkapellen und gratulierte allen zu ihren großen Erfolgen beim Wertungsspiel. Für die perfekte Organisation in Kobenz sorgte Bez.Kpm. Gernot Mang mit seinem Team und den Musikern des MV Kobenz.

Danke und Gratulation allen Vereinen, die sich dieser Wertung gestellt haben.



Die Ausgezeichneten mit Jury

Wolfgang Seidl



■ Leibnitz

Musiker auf der Piste

Beim 24. Bezirksmusikerschitag des MB Leibnitz auf der Weinebene konnte Bez. Obm. Herbert Ploder 130 Teilnehmer begrüßen. Gefahren wurde ein Riesentorlauf, wobei Siegfried Pail vom MV Kitzeck die Tagesbestzeit aufstellte. Die Mannschaftswertung gewann der MV Kitzeck vor dem MV Heimschuh und dem MV St. Nikolai ob Drassling. Der MV Kitzeck gewann bereits zum dritten Mal hintereinander die Mannschaftswertung für sich, somit ging der Wanderpokal in den Besitz des Vereins über. Die Bezirksleitung Leibnitz gratuliert allen Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen.

Herbert Ploder



Siegerehrung der Damen

Dreimal Gold für Jungmusiker des MV Seggauberg



Franz Menhart, Barbara Holler, Stefan Andrä

Im Jahr 2016 stellten sich drei junge und motivierte Jungmusiker der JMLAZ Prüfung in Gold. Barbara Holler (16 Jahre) auf der Querflöte, Franz Menhart (16 Jahre) auf der Posaune und Stefan Andrä (18 Jahre) auf der Trompete. Alle drei sind trotz ihres jungen Alters schon langjährige Mitglieder im MV Seggauberg. Sie starteten im Jugendorchester und sind seit Jahren ein wichtiger Bestandteil im Klangkörper. Der MV Seggauberg gratuliert den Jungmusikern zu diesem tollen Erfolg.

Christiane Schwar

Jubiläumsjahr in Ehrenhausen

Stillstand war im Jahr 2016 ein Fremdwort im MV Ehrenhausen.

Neben dem alljährlichen Adventkonzert stand unter anderem eine Konzertreise zur Partnerkapelle Seeboden in Kärnten am Programm, außerdem wurde erstmals das Fest „Blasmusik trifft Wein“ abgehalten.

Doch auch heuer will man sich nicht zurücklehnen, steht doch 2017 ganz im Zeichen unseres Kapellmeisters Karl Miheu. Karl Miheu feiert heuer sein 10-jähriges Jubiläum am Dirigentenpult in Ehrenhausen.

Den Höhepunkt dazu wird das Frühlingskonzert am 22. April bilden, bei

dem einige seiner Lieblingsstücke dargeboten werden.

Danach wird für die nächste Konzertwertung geprobt, eine Herausforderung, auf die sich Karl ganz besonders freut. Um auch im eigenen Ort kräftig die Werbetrommel für die Blasmusik zu rühren, werden heuer wieder zwei öffentliche Proben in einer örtlichen Buschenschank bei einer Brettljause abgehalten.

Das Fest „Blasmusik tritt Wein“ wird dann im Jahr 2018 in die zweite Runde gehen, wozu wir wieder alle Kapellen aus Nah und Fern herzlich einladen.

Stefan Golja



■ Leoben

„Weihnachtssterne“ in Kraubath

Anfang Dezember veranstaltete der MV Kraubath unter Vinzenz Keimel sein traditionelles Weihnachtswunsch-

konzert. Obm. Gerhard Schwaiger konnte im vollbesetzten Dorfsaal zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Es wurde dem Publikum ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten. Besonderen Anklang fand das Kinderweihnachtsliederpotpourri „Weihnachtssterne“. Der Musikverein interpretierte gemeinsam mit dem Volksschulchor unter Claudia Rabko dieses Stück.

Applaus erteten die Musikschüler mit den Stücken „JAG-Intro“ und „Cabo Rico“. Begeistert waren die Zuhörer auch vom „Trompetenmambo“, wo die beiden Solisten Johann Gruber und Andreas Schmid ihr Können zeigten.

Die Ehrungen wurden von Bez.Obm. Mario Krasser und Bgm. Erich Ofner vorgenommen. Geehrt wurden: Michael Bacher, Robert Fadinger, Robert Friess und Kurt Kranz.

Bettina Strahlhofer



Ehrungen beim MV Kraubath

■ Liezen

Weihnachtswunschkonzert in Großreifling

Im Dezember lud die FFMK Großreifling am zum Weihnachtswunschkonzert in die Ausstellungshalle des Autohauses Berger ein.

Mit der „Piccadilly Fanfare“ wurde der Abend eröffnet und auch die Gruppe „Grenzwertig“ stellte sich anschließend den Zuhörern vor.

Weiter im Programm ging es mit der „Katharinen-

Polka“, bei der vor allem die Tenöre zum Mitschunkeln anregten. Bevor es in die Pause ging, wurden noch Ehrungen vorgenommen.

Mit Vanessa Brandstätter, Lorena Duller und Michael Großmann konnten auch heuer wieder neue Musiker in unseren Reihen begrüßt werden und Stbf. Karl Waschenegger wurde zur Stabführerprüfung gratuliert.



Ehrungen beim Weihnachtswunschkonzert

Johanna Nachbagauer und Werner Höbenreich wurde die Ehrennadel in Silber überreicht. Obm. Rudolf Plettenbacher erhielt das Ehrenzeichen in Gold für seine 50-jährige Mitgliedschaft.

Im zweiten Konzerteil standen verstorbene Komponisten im Fokus. Beim Solostück „Einsamer Hirte“ verzauberten Bettina Fahrleitner, Leonie Duller

und Johanna Nachbagauer das Publikum. Der musikalische Höhepunkt des Konzertes wurde mit „A tribute to Amy Winehouse“ erreicht. Die Melodien der 2011 verstorbenen Künstlerin begeisterten die Zuhörer. Weihnachtslieder sorgten für einen stimmungsvollen Ausklang des Konzertabends.

Angela Stenitzer



Jahreskonzert der Werks- und Stadtmusik Trieben



„Die Almhörnchen“

Im vollbesetzten Freizeithaus von Trieben wurde traditionsgemäß mit dem vom Kpm. Friedrich Fösleitner komponierten „RHI-Marsch“ eröffnet. Anschließend erfolgte eine Laudatio über seinen musikalischen Werdegang und den vor kurzem verliehenen Berufstitel „Professor“.

Im ersten Teil erklangen die „Katharinen Polka“ und „Swinging Blech“, eine Polka mit sechs Soloposaunen. Kpm.-Stv. Werner Fösleitner interpretierte auf seiner Trompete mit viel Gefühl „Oblivion“. Als Höhepunkt vor der Pause erklang die irische Rhapsodie „Irish Castle“.

Nach der Pause gab es eine Menge von Ehrungen. EZ in Gold 50 Jahre: Siegfried Luidold sen., Friedrich

Fösleitner, Werner Fösleitner, Otto Schrametei. Fördernadel in Gold: Gerhard Schweiger. Das MLAZ in Bronze erhielten Jürgen und Marvin Zeisl (Vater und Sohn).

Als Überraschungsgratulant für seinen ehemaligen Lehrer Otto Schrametei brillierte der Berliner Philharmoniker Florian Pichler beim Solostück „Der alte Dessauer“. „Die Almhörnchen“, Kerstin Weißenbacher, Martina Friedl, Elke Pfister und Christine Zeisl, verzauberten das Publikum beim „Alphornswing“. Mit 44 aktiven Musikern und einem begeisterten Publikum ging ein eindrucksvoller Konzertabend zu Ende.

Elke Pfister

■ Murau

53. Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Murau

Der Höhepunkt des heurigen Vereinsjahres ist das 53. Frühjahrskonzert am 25. März mit Beginn um 20.00 Uhr in der WM-Halle Murau. Kpm. Philipp Fruhmann hat für dieses Konzert wieder ein ganz besonderes Programm zusammengestellt.

Zu hören sind Highlights der Blasmusik, u.a. „Tulsa“ ein symphonisches Ölgemälde von Don Gillis, „Blue Bells of Scotland“ von Arthur Pryor (Solist: Christoph Lassacher), die Ouvertüre aus „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß Sohn, „Snow White“ von Thomas Doss, die Filmmusik „Pirates of the Caribbean: Dead Man's Chest“ von Hans Zimmer sowie als spezielles Highlight das Kpm. Fruhmann gewidmete Werk „Panthers Pardus Styria“ von Manfred Sternberger. Werke aus der Österreichischen Blasmusiktradition runden das Programm ab. Ein spannender Abend mit dem „Klang“ der Stadtkapelle Murau ist zu erwarten.

Wir laden Sie zum Besuch unseres Konzertes sehr herzlich ein und würden uns freuen, Sie in Murau begrüßen zu dürfen.

Florian Schögg

■ Müzzzuschlag

Dreikönigskonzert und Neuwahlen in Mitterdorf – St.Barbara



Foto: Thomas Penner

Ehrungen beim Dreikönigskonzert

Am 6. Jänner 2017 fand das traditionelle Dreikönigskonzert der Müzztaler TK Mitterdorf – St. Barbara statt. Unter der Leitung von Kpm. Manfred Skale präsentierte die MTK ein musikalisches Feuerwerk der Blasmusik.

Obm. Johann Lackner konnte neben den zahlreich erschienenen Besuchern auch viele Ehrengäste begrüßen. Ein aufgelockertes Konzertprogramm mit einer Mischung aus modernen Hits und typisch österreichischen Klassik-

kern wurde den Zuhörern präsentiert. Die Highlights des Abends waren die Gesangsstücke von Stefanie Bammer, die Darbietungen zahlreicher Solisten und der Auftritt des MTK Jugendblasorchesters „Bläserwind“.

Bald darauf fand auch die Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Die Berichte der Funktionäre zeigten einmal mehr die vielen Aktivitäten der MTK. Kpm. Skale resümierte die erbrachten Leistungen bei den Konzertwertungen

und erwähnte stolz den Zusammenhalt und die familiäre Atmosphäre im Verein. Die bevorstehende Musikerreise nach Castellón de la Plana wurde mit großer Vorfreude in den Ansprachen erwähnt.

Nach der Neuwahl des Vorstandes wurde auch der Antrag für die Umbenennung des Vereins auf „Mürztaler Trachtenkapelle Mitterdorf – St. Barbara“ einstimmig beschlossen.

Elke Perner

Konzertwertung „Blasmusikgala“ in Langenwang

Wie alljährlich veranstaltete der MB Mürzzuschlag ein Konzertwertungs-spiel, das erstmals in Langenwang stattfand.

Der Jury unter dem Vorsitz von LKpm.-Stv. Adolf Marold stellten sich sechs Blasorchester, die „alle als Sieger der Kameradschaft und des gemeinsamen Musizierens hervorgingen“, so der Moderator, Bez.Obm.-Stv. Johannes Weissenbacher.

Von den Teilnehmern Mürztaler Trachtenkapelle Mitterdorf (Kpm. Manfred Skale), Musikkapelle voestalpine Roseggerheimat Krieglach (Kpm. Thomas Brunner), Musikverein Langenwang (Kpm. Richard Schmid), Musikverein Ratten (Kpm. Regina Höllerbauer), Musikverein „HARMONIE“

Orts- u. Werkskapelle Vogel & Noot Wartberg i. M. (Kpm. Jürgen Diem) und Musikverein St. Lorenzen i. M. (Kpm. David Metzler) erreichte der MV Ratten die Tageshöchstpunktzahl und konnte somit den neu erschaffenen „Wanderpokal“ des Bezirksverbandes entgegennehmen.

Im Rahmen der Urkundenverleihung dankte Bez.Obm. Christoph Bammer dem Organisationsteam des MV Langenwang, Bgm. Rudolf Hofbauer für die Benützung des Volkshauses und Bez.Kpm. Joachim Hochörtler für die Vorbereitung bzw. den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und gratulierte den Blasorchestern zu ihren musikalischen Leistungen.

Richard Schmid

Blasorchester trifft auf Chor – zwei Klangwelten vereint

Mitte Dezember fand das zur Tradition gewordene Weihnachts-Wunschkonzert des MV „Harmonie“ Wartberg im gut besuchten Volkshaus statt. Den begeisterten Besuchern wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Eröffnet wurde der Abend mit dem Titel „Unter dem Sternenbanner“. Nach der Begrüßung durch Obfrau Angelika Kornberger sowie Moderator Herwig Brauneis ging es mit „I dreamed a dream“ mit dem Solisten Andreas Benesch am Waldhorn weiter. Die nächsten beiden Stücke, „Advent-Jodler“ und „Advent, wie I di mog“ wurden vom Chor „Mosaik“ aus Krieglach unter Manfred Pock gesungen. Nach der Polka „Ein halbes Jahrhundert“ überraschte der Chor mit einer modernen Version von „Leise rieselt der Schnee“. „Spirit of Gospel“ wurde von Chor und Musikverein gemeinsam dargeboten.

Der zweite Teil wurde mit Ehrungen für verdienstvolle Musiker eröffnet. Mit einem „ABBA Revival“ wurde an die Popgruppe erinnert. Etwas sanftere Töne schlug danach der Chor mit „I see a star“ sowie „I spür schon, i woäß schon“ an. Das letzte Stück „Betlehem“ wurde wieder gemeinsam von Chor und Musikverein aufgeführt. Der Musikverein „Harmonie“ Wartberg freut sich auf ein Wiedersehen beim Frühlingskonzert „Hollywood in Wartberg“ am 9. April 2017.

Andreas Benesch

Voitsberg Musikklänge am Red Carpet

Knapp 700 Besucher wurden Anfang Jänner glamourös und mit Blitzlichtgewitter am „Red Carpet“ in der Mehrzweckhalle Ligist zum traditionellen Neujahrskonzert des MV Ligist-Krottendorf empfangen.

Fortsetzung auf Seite 30



Fortsetzung von Seite 29

Nach der Begrüßung durch Obm. Franz Herbst führte Moderatorin Silvia Gaich wortgewandt durch den Nachmittag und Abend.

Neben musikalischen Highlights des Musikvereines und des Jugendorchesters unter der Leitung von Kpm. Peter Lidl durfte man heuer auch erstmals das Vokalensemble „Puella“ sowie eine Abordnung des Geigenorchesters „Fidelissimo“ begrüßen. Weiters wurden verdienstvolle Mitglieder geehrt. Michael Zmugger hielt das Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft in Silber-Gold, Erich Reinisch das Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft in Gold,



Foto: Sabine Pauritsch

Strahlende Gesichter bei den Ehrungen

Alfred Zwanger das Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft in Gold und Gerald Harrer die Fördernadel in Gold.

Fotos finden Sie unter www.mv-ligist-krottendorf.at

Sabine Pauritsch

Neujahrskonzert 2017

Schon zum zweiten Mal lud der Musikverein Gestüt Piber zum Neujahrskonzert „bei Kaffee und Kuchen“. Wie



Foto: Karl Mayer

gewohnt fand dieses Konzert unter der Leitung von Kpm. Helmut Hofrichter und moderiert von Bernd Pretenthaler am Dreikönigstag im Volksheim Köflach statt.

Die zahlreich erschienenen Gäste erwartete ein abwechslungsreiches Programm - von brasilianischen Rhythmen und mystischen Klängen bis hin zu einer Gesangeinlage, die durch eine

Musikerin der Gestütsskapelle dargebracht wurde. Ein Höhepunkt der besonderen Art war der Auftritt der Kinder der musikalischen Früh-erziehung der Musikschule Köflach. Diese präsentierten gemeinsam mit der Gestütsskapelle das „Wickie-Medley“. Die Gäste waren begeistert und nach tosendem Applaus endete das Neujahrskonzert 2017 traditionell mit dem „Hausmarsch der Piberer“.

Ein besonderer Dank gilt wieder den zahlreichen Helfern, ohne die dieses außergewöhnliche Konzert nicht möglich gewesen wäre.

Sabine Krebl

■ Weiz

Stadtkapelle Gleisdorf – neuer Vorstand und langjährige Mitglieder

Im Zuge der Generalversammlung wählten die Mitglieder der Stadtkapelle Gleisdorf einen neuen Vorstand. Kpm. Siegfried Teller und der neu gewählte Obm. Markus Mauthner konnten im Rahmen der stimmungsvollen Veranstaltung sowohl neue Musiker im Verein begrüßen als auch langjährige Mitglieder durch den Steirischen Blasmusikverband ehren.



Foto: Richard Mäyr

Der neue Vorstand der SK Gleisdorf



So etwa Johann Deutsch, der seit 50 Jahren seine Zeit der Musik widmet.

Im Rahmen der Versammlung konnte an Dechant Gerhard Hörting außerdem ein Scheck mit dem Erlös des Benefizkonzertes „Locus iste“, welches zur Unterstützung bedürftiger Menschen in Gleisdorf beiträgt,

übergeben werden. Das kommende Frühjahrskonzert der SK Gleisdorf am 25. März steht übrigens unter dem Motto „Tonspuren“ und bietet einen Streifzug durch die Filmgeschichte. Die Stadtkapelle freut sich über Ihren Besuch.

Johanna Trummer

Wir trauern um ...

Der Musikverein Stadtkapelle Deutschlandsberg musste sich von **Gernot Gutschy** verabschieden, der leider viel zu früh aus diesem Leben geschieden ist.



Am Ende des Vorjahres verstarb im 88. Lebensjahr der langjährige Musiklehrer und Hartberger Stadtkapellmeister i.R. **Gustav Moser**.



Die Postmusik Graz trauert um ihr Mitglied **Gottfried Fink**, der seit dem Jahr 1998 aktiver Musiker im Klangkörper war.



Die Bergkapelle Hödlgrube Zangtal trauert um ihren ehemaligen Musiker, Obmann und Präsidenten **Johann Oswald**, der kurz nach seinem 88. Geburtstag friedlich eingeschlafen ist.



Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Musikverein Ilz:

**Kapellmeister
Anton Mauerhofer
50. Geburtstag**

Musikverein
St. Georgen ob Murau:

**Johann Hösele
60. Geburtstag**

Blasmusikbezirk Radkersburg:

**Bezirksobmann
Heinz Trummer
60. Geburtstag**

Blasmusikbezirk Graz-Stadt:

**Alois Grießl
70. Geburtstag**

Steirischer Blasmusikverband:

**Rudolf Bodingbauer
80. Geburtstag**

Musikverein Kleinlobming:

**Josef Brandl
80. Geburtstag**

Feuerwehrmusikverein
Eisbach-Rein:

**Josef Stoimaier
80. Geburtstag**

Trachtenmusikkapelle
Gossendorf:

**Ehrenobmann
Johann Truhetz
80. Geburtstag**





JUBILÄUMS KONZERT

Best of

10 Jahre
Landesjugendblasorchester
Steiermark

Freitag, 23. Juni 2017

Beginn 19:30 Uhr

Freizeitzentrum Stallhofen

Dirigenten: Siegmund Andraschek, Wolfgang Jud, Miro Saje

Kartenbestellungen unter
www.blasmusik-verband.at
Vorverkauf € 10,-

